

Live in Concert Live in Concert Live in Concert

Anfang, Neuanfang, Aufbruch. Armin Löffler, einer der Mitverantwortlichen und Hauptorganisatoren ist zuversichtlich, dass das OdenwaldFestival im Rothenberger Ortsteil Finkenbach weiterbestehen kann. Ausgesprochen unangenehm war nämlich die Tatsache, dass im letzten Jahr 3500 FestivalBesucher 350 PolizeiBeamte antrafen. Ein unverständlich unangemessener Einsatz, für den sich der Bund der Steuerzahler interessiert und der das diesjährige 25. Jubiläum beinahe verhindert hätte.

Bands, in der Reihenfolge ihres Auftritts: Warrior of an other kind (Soul/ Groove/ Rap) - W4C (HipHop/ Soul) - Culcha Candela (Reggae/ Salsa) Groove Guerillas (Soul/ HipHop) - Gentle Violence - Bressluft (Deutschrock) - Söhne Rothenbergs (Newcomer) - Rolf Stahlhofen und Band - Guru Guru - Kraan - Stahl (Rock).

CD's. Die beiden Headliner GuruGuru und Kraan hatten einen Verkaufsstand und Erinnerungen wurden wach an: UFO (1970 Ohr-Label) und Sarah's Ritt durch den Schwarzwald (1972 Spiegelei-Label).

DVD. Nach dem finanziellen Desaster im letzten Jahr, wurde durch den Verkauf des Konzertmitschnittes auf DVD eine zusätzliche Einnahmequelle aufgetan, wodurch die Existenz des diesjährigen Festivals gesichert war. Auch dieses Jahr nutzten einige Bands wieder die Möglichkeit der Live-Aufzeichnung.

Erbacher Bier und **Odenwaldquelle** waren die Hauptsponsoren und halfen den **Elektrolurchen** bei allen Wiederbelebungsversuchen.

Finkenbach, eine 500 Seelen-Gemeinde, von denen 100 Menschen ehrenamtlich und aktiv zum Gelingen des Festivals beitragen. In harmonischem Einklang bestreiten die Freiwillige Feuerwehr und der Sportverein die Ausrichtung. Diese Atmosphäre springt alle Jahre auch auf das Festivalpublikum über.

Guru Guru. Die Mannen um Mani Neumeier (dr, voc, per) sind: Peter Kühmstedt (bass, voc), Roland Schaeffer (g, sax, voc, nadaswaram) und Luigi Archetti (g, voc).

Homepage: www.finkenbach.de hier können alle Informationen abgerufen und die DVD bestellt werden.

Imagination, Illumination, Inspiration, Intuition....

Japan; nie vergißt Mani, seine japanischen Freunde zu erwähnen, seinen Reissack auszuschütten und auf den Mitbringsele heranzutrommeln.

Kraan: Hellmut Hattler (b, voc), Ingo Bischof (k), Jan Friede (dr) und Peter Wolbrandt (g). Krautrock, zur Erinnerung: ..."the krauts" nannten die Alliierten abwertend die Deutschen.

Lustig... "Mani !!!, immer lustig, immer lustig", besonders wenn er beim 'Elektrolurch' sein Mützchen aufsetzt, oder bei 'in the woods' sein Feuerchen anzündet.

Mannheim / Heidelberg steuert wohl die größte Anzahl an „Alt-Hippies“ zum Festival bei.

Neumeier ist eigentlich nicht hessischer Abstammung, hat aber jahrelang in Finkenbach gewohnt. Man munkelt, dass ein anderer Guru demnächst Neubürger in Finkenbach sein wird und sich um den Fortbestand des Festivals kümmern wird.

Odenwald, das klingt doch fast schon wie die Mutter aller Festivals: Woodstock ! Oder?

Pilz - ein Wahrzeichen des Festivals, war ebenso vom Aussterben bedroht, nur durch den Zusatz: „Keine Drogen“ auf dem Plakat, wurden die Ordnungsbehörden zufrieden gestellt.

Qualen erlitten übrigens harmlose Spaziergänger, die nur zum Wandern in die Festivalregion kamen. Sie wurden nämlich Opfer von Leibesvisitationen und Spürhunden.

Rothenberg die Kerngemeinde Finkenbachs. Die überaus begabten Söhne Rothenbergs kommen übrigens aus Sinsheim und sind Geschwister.

Sportverein und **Steuergelder;** Themen, die die Finkenbacher Bevölkerung jetzt ein Jahr beschäftigt haben.

Trommeln in der Nacht. So richtig Schlaf findet man auf dem mehrtägigen Festival-Camp nicht. Wenn die Einen aufhören, dann fangen die Anderen erst richtig an.

Unverwundlich und ja niemals Erwachsen werden....

Vierunddreißig Jahre Guru Guru - Musik. Bleibt gesund und weiter so. Das wünschen wir übrigens auch der Feuerwehr im Ort, die ebenso alt ist.

Wir sehn uns wieder, bei

Xylophon-Klängen.

Yes ! I'm no tourist, I live here.

Zukunft meint: Finkenbach - Festival 2010



Mani Seifert (Fotos) Thea Seifert (Chronik)